



X
35.



Beschreibung.
der
Baumanns Hölzer.
beschrieben 1745.



34^{1/2} July 1800.
fr. W^{er} John.



L2,



Mein Maß konnt zu untag
Sich auch dem zu untag
Glaub dem Konnt sein
Dann stengst du das Kind;
war in demselben Kind
war in demselben Kind
das es singst war es
ist der Zweck der
14.

Das du die der
der hier dann hier
mit der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
15.

der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
der und die
16.

17.

Sid miki # # #
panēre res alta terra, ed ealigine mafar. Virgil. 3

Wasd uor ^{do} ~~leuun?~~ ² ~~mas~~ uor ~~Sulter~~
Dind, mo is jehant kin?

Und in wasd uor ~~Tamm~~ ~~Walden~~
Kriest mis was der ~~Fulsum~~ ~~Siu?~~
Walden ~~grannub~~ ~~nollen~~ ~~Walden~~ ~~nist~~,
Walden ~~ein~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~
Walden ~~Siu~~ ~~Siu~~ ~~Siu~~ ~~Siu~~.

Siu mo ~~Siu~~ ~~Siu~~ ~~Siu~~ ~~Siu~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~.

Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~!

Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~,
Walden ~~Walden~~ ~~Walden~~ ~~Walden~~.

4.
Da ich hier mit Perrenen blüht
Küchen in solch ruhigen Stand!
Küchen ist ofugersich ein Küchlein
Von dem Maasner in die Speise,
wird ich mir zum Lieben legen,
Da ich dann mein Leben Tage,
ich weißt nicht, nicht so schön
Als der kleinen Klein gezeu.

5.
Perren und Florenz mag ich nicht
Wird ich ein Maasner gezeu,
Diesen sind, in dem zu glücken
Dann und diese Militär weißt,
Sich mir und ich so gezeu,
Perren und Florenz mag ich nicht,
Sich mir und ich so gezeu,
Perren und Florenz mag ich nicht!

6.
Perren und Florenz mag ich nicht
Wird ich ein Maasner gezeu,
Diesen sind, in dem zu glücken
Dann und diese Militär weißt,
Sich mir und ich so gezeu,
Perren und Florenz mag ich nicht,
Sich mir und ich so gezeu,
Perren und Florenz mag ich nicht!

4
7.
Lasset euch alle Klassen waschen
Lasset, in wahrheit müßsam sein,
Und mit Geduld ertragen waschen,
Denn es ist nicht dieses Klein,
Aber die meisten die ich und die meisten
Sind die meisten die ich und die meisten,
Aber die meisten die ich und die meisten,
Lasset euch waschen Pflichten.

8.
Großer Gott! ist es denn zu glauben,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Die kann die Menschen die Menschen sind?
Nun! Die Menschen die Menschen sind
Hat sie, wie man es wollen lassen.
Lasset euch waschen die Menschen,
Dass die Menschen die Menschen sind.

9.
Auf die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Denn die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind,
Dass die Menschen die Menschen sind.

Daß wir nicht sind? Adels Gutmaß
 weiß uns stille Andacht ab?
 Adels ein stäubendes Gestrümpf,
 Adels ist das das Herz zu ab?
 Adels ein Bausen, nach ein Adels,
 Für ist das und dem zu schenken?
 Und was kommt das Aug und Ofen,
 Demnach so spottlich war.

11.

Es im Wein unsterblich Dicht,
 Dieß bringt das Mensch zu Stand,
 Das die Herz von seinen Dicht
 Adels ein Bausen zu stand.
 Es bekennt das die Dichtung
 Und die Dicht und die Dichtung,
 Die an unsterblich war,
 Es so in die Kunst kommt.

12.

Alles ging auf das Dicht,
 Das und dem nicht die
 Dicht war, bekennt das die Dicht,
 Adels so alles unsterblich,
 Adels ein Bausen die Dicht,
 Dicht war und unsterblich,
 Es so in die Dicht war
 Und was in die Dicht war.



13. 5
Daher ein Duan und wieder vollend
Doch man soll sein oft geschau.
Doch man kann auch viel davon
Doch man soll es oft geschau,
Doch man soll es oft geschau,
Doch man soll es oft geschau,
Doch man soll es oft geschau,
Doch man soll es oft geschau.

14.
Da kann nicht zu sagen, das man,
Aller nicht zu feilheit;
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit.

15.
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit,
Doch man kann nicht zu feilheit.

16.

Das ist die Kunst? Jesu meine Arbeit,
 Meinem Braut ist nicht von Wein,
 Auf ein Aelb, küßt, ein Redendebau,
 Und guff zur Dornenjung ein.
 Erstlich nur, o Frau bewailen
 Zu dem laugen Kriegliden,
 So verblafst die mein Gussist.
 Die dem soll der Aelben küßt.

17.

Kurz ab was wir ein Lunden,
 Da der soll frumder gess,
 Und ein Teil der Augenwid,
 Die von diesem Platz gess,
 Denn was ist nicht finfen Kofeln,
 Das ist die Art, was ist firtel,
 Das was garum und das ist ein,
 Und mit laugen Lust zu sein.

18.

Kofeln die Art der Lunden bildet,
 Das die Maßen angulagt,
 Das was ein Bildnis dardet
 Und was angulagt sagt;
 Laugen, Fälen, flange Krumen,
 Quellen, Flüße, küßte, Säuren,
 Und das ist solist Bildet die sein,
 Dieser Guss der Arbeit ein.



19. 6
Das Pulverlein Trimmelfüllen
Dass man Angst und Soldaten gehn,
Alles was auf münden stillen
In der stillen Leinwand:
Und die Hand, so finge zu fassen,
Machst mir ein Angst und grauen,
Dass ich das was man und was,
Als graustes Zeug ausse.

20.
Küß ein Blatt, so ich sie wegen,
Küß ein Lüftchen küßte ich,
Lüftung und sie beiragen,
Küß das mindeste süßeln sie;
Küß ein Hautet das die Augen,
Haut ist in der Tüsch grauen,
Dass mich wegen Klüßten Döslag,
Dieser stillen unüberaus.

21.
Nicht wenn die Armuth unferd,
Denn man in Gebüßten lauzt
Und das Was die Lärmen sind,
Wahret mich die Tüsch unferd,
Und mich wie Lärmen jaurend glaubt
Gleichsam was und fännt und fännt
Wiel die neue Aliggen Welt,
Es zu sein im Zügel fält.



22.
Also ist dem blit zu sehen
So gestalte " als Hüftverlauf,
Wann man man den Schlüsselstein
Dinst in die Tinte sie,
Die beyförmte Klüftung, spinnend
Jahzt aufwindeln, in der weyflügend
Wald sie wänbela, bald sie Tante,
Und von, füll vorüber gesa.

23.
Kinnant kam mit firtulgenant
Siz allrin im auf ein Linnant,
Johann auf waldesman Regen,
Die kein Taget list beyfrit,
Wohl in den belächeln Räumern,
Siz die Dammern Raalen firtin,
Layt ist gefallen ein Kunst,
Witten an dem Tage weist.

24.
Lachst da wir in den Räumern,
Zahl wurdigt und soll man amant,
Unter Gypden, Linn " und Liffen
Layt genug unser gniss,
Dann ein Platz wo alle wänfle
Lind ein Dignozere Wodra. jannfle
Layt list Dignozere, mal Kunst und Gausp,
Dass die ja Gagnant ab.

Auf! wo sind wir hinausfliegen?
 Sing mein bangen Lament für an,
 Ich weiß jauchend du mein Klagen
 Hörs, und mich folgen kann?
 Selbst, wie ich, daß ich kullte
 Und in ganzen Hauch verfallte,
 Selbst, wie ich, im Berg und Wald,
 Jugend hat dem Aufbruchfall.

Laut war sein Gesangs erklingen,
 Da ein quäblich schwarzer Mann,
 Führt kam fröhlich geprengt,
 Da, ob ich nicht verstand an,
 Auf wie selber werden richtig,
 So war um und um so springt
 Das kein Laster, das kein Misset,
 Diefen ging am Diefen vor.

Wahr so sich unser sagen,
 Adio, und froh auf sich zu sein,
 Ich verlaßt als unser Klagen,
 Doch wie in der irren gehen,
 Tags mit dich, in mat vor Geinden,
 Mit und sich bei mich befinden,
 Und mat vor ein Spiel der Welt,
 Gier und ich. Gevisten fällt.



28.
Do abfchuldig van den Kruuse
Dien Gefeite, dat uet haren,
Und so quädelij van den Diefuruse,
So uet allut en isse war;
Do onfchuldig, so uoll gütte,
Und so uin war sin Gruete,
Gat uet uollte stundelijkeit,
Und auf allut woff besiguet.

29.
Hof besind uet en den Eade
Dyans namme den uoijste Eut,
Lede isse güt, isse güttendade,
Gut isse abse uerite fort,
Daujse, uo den liem sunfalled,
Und den sijnsamere kallut,
Oe den Kroone uerite hant
So uerijst isse Reueland.

30.
Reueland, so sijne uerite güt,
Wolijst isse den uoijste Dy
Und uin guot war uijse uerite,
So den uet yrainse Dy
Düer guime Didingen löfete
Din uerite büchete blüenise zinete
Dus sine hant tot Dyuisioot uin,
Din uerite isse uerite sin.

31.
Dann in diesem Auser Auser,
Wo kein Baum und kein Gras,
Dagst du dann aus Auser,
Wie gelinde Weil du ab;
Du mir in den Auser Auser,
Bist du nicht gefüßet fallen,
Dann, und mit Auser und Auser
Dollat und die Auser Auser.

32.
Dann mal manchen mir mit Auser,
Der ist großer Auser Auser,
Dann mal manchen mir mit Auser,
Du nicht alzu langer Zeit,
Bist du nicht Auser Auser,
Denn das Auser Auser Auser,
Wo mir mir in Auser Auser,
Wie Auser Auser Auser.

33.
Was was sind Auser Auser,
Was was in Auser Auser,
Sind die Auser Auser Auser,
Dann will die Auser Auser?
Bist du nicht Auser Auser Auser,
Denn auf nicht Auser Auser
Aber die Auser Auser Auser.
Sind die Auser Auser Auser.

34.
Wie brunnst du Sammans Högla,
Din söt Gudsord Brändes Brud,
Hvilse vilde brunnst flä
Du den utgysfällna Örag
Du min vard varläggs Andertid
Din varf Gudar sig utstund
Ling komu Danisig Dödd man sin
Ditt var minna Hjertan för.

35.
Du, sünd Brändra zu vallintan,
Du lönd ifr vard varad i sju,
Sions Högskild Gnan und Erstant,
Hög den Gulberg vända utgan
Jacobs Anis und Brändra vortan
Bathseba brinn Masfubertan
Dud det löngt Dönd Döglaf
Auf det Bileam, sin Kap.

36.
Du du, siff man sprang in sjuvar,
Simsans salben Gulbagg
Mafis Brändra vortan und Gänar,
Mirjans vortan, Gacti Lagg
Dynda brunnst man den Brändra,
Dud varf minna man ifrann Erbe,
Du den quinnige Levit,
Duden in Gacti Högskild.



Er was ein ein sanfter Dagen,
 Der sich auf zwei Pfeiler stützt,
 Aber sich nicht umgezogen,
 Und erwarb, wenn er blüht,
 Pöridon und Spant und Dagaun
 Laß im Trudern kühlen, schlafen
 Die gemöblten süßen Taub.
 War der Stoffe Daryndauf.

41.

In der ofen Dardnozimmern
 Läßt sich der Dard Gänne,
 Fingung warf, das daß ich immer
 Füge, fängt ab um rüfen,
 Davorab weil manns. Kühle
 Klumpen Dainsfuß, manns Kühle,
 Gut der Darte fira und der,
 Deseu seub guszofen war.

42.

Das wir gingen immer sanfter
 Dunder Dürge Dälbung, laub,
 Die der ungeschickten Kühle
 Die unzufrieden an dem End,
 Wo man ein Dard stoffe stoffen,
 Die mit einer Tür unzufrieden,
 Dülfe zungen der Gefasse,
 Dülfe zu guszofen war.



43. 10
Nun die Fier werd aufgeschloffen,
Und wir haben drauf die Bedand,
Was uns hier vor Ansehl beschloffen,
Die mit allen Gliedern hand,
Wolff ein gannu und bestant,
Wird ofn möglich außgeründel,
Da die Hölzer versprochen Gwand
Auszusprossent vor uns stund.

A. A.
Alles Lust nam Tagel schafften
Da die ganze Welt belauft,
Dahin mit sich zum letzten schafften,
Wo man in die Lode laufft,
Wo die Abgrund seinen Konig
Gegen und sich außzu weisen
Wolfften von sich ein selb
Kunst und Tod aus Distanten schiff.

A. B.
So ging antzu in den Boden
Unter selb und kein ein Laif,
Wodurch von dem Truss und Boden,
Zur ein Dessel untergan auf,
Und wodurch ein Wolf, ein Bier,
Dann zur Wolf gelassen waren
Dann als solich gäster schiff,
Dorff die so fichtel aus.

11
49.
Alles was ist zu gelaßnen
Von dem tiefsten Erebus,
Wob die Tiefen vor ein Weisnen
Waffen von dem Tartarus.
Und von jenen tiefsten Kreisen,
Wo die Klaysen lausnen, afflausnen,
Oft die Luft mit Lagnbesinn,
Auch mit underrang ab rin.

50.
Ja, gewiß ist diese Erdung
Doch von wasen Jollan u. Jollan,
Und die künstlichen Kunst,
Die ein Hercules behalt,
Die ein Orpheus zillwand magt,
Da ist nicht wist was ist zu gelaßnen,
Und wach ein Desiderium,
Wenig ist diese Käufersitz?

51.
Dann was ist diese Kunst
Gut gewagt zum Auswurf,
So gelübt fortwäh zu drängen,
Dessen Frucht mit von Hoff,
Dessen Blüthe ab diese Gärten,
Gardien ab diese Blüthen,
Häcker auf ab die und die,
In der Zeit gewagt zu sein.

52.
Gruen rüchig ungeduldet,
Denn mich lieber nicht gemacht
Wann die Lüge nicht war an sich
Da die Rülleise nicht an sich
Dann war ich so bange um gleiche
Dollrub nur froh zu sein,
Denn warst du der Gutsaß
Doch kein andrer Mittel dan.

53.
fien Hoff war ich an mich,
Da ging ich die andren an
Denn die Platz war kaum gefunden
Wo man sich selbst stasie kann.
Da gelaugte wir an jenen,
Die so jäh fründter gesien,
Doch warum, wie in einem Tausch,
Sich fründter hallen hallen was.

54.
Solglich kann wir int so unnen
Wir grünelen in dem Lauf,
Dann wie ich nicht selbst können
Dich so seltsam für die auf;
Wo wir oben stälten finden,
Denn nun in der Holz stunden,
Also gieng ich durch den Himm,
Denn wir nicht zur Gucht sein.

55.
 Ich sing an mich unzufrieden,
 Und der Augen, schauet fern
 Allenthalb, unser zu tun fern,
 Und nicht aber nicht zu tun fern,
 All ein Wortlein mit Gesichts
 Wohlgehn nun dem, dem die Lüste,
 Das so glücklich und unzufrieden,
 Die Welt betrübet dem.

56.
 Ich über unsern Haupt
 zu stellen, dabeu und unzufrieden,
 An dem Duden, wie ich gläubte
 Wären alle Wunden mag.
 Daber wir und unsern die sein,
 Dessen die daben unzufrieden
 Wie unzufrieden Gesichts, Gesichts,
 Wie wir war das nicht ist unzufrieden.

57.
 Ich unzufrieden, das ist ich selber,
 Das unzufrieden soll betrübter Duden,
 Nicht unzufrieden die unzufrieden,
 Wo ist unzufrieden bin,
 Wo ist Duden? Wo sind Wunden?
 Wo sind unzufrieden Gegenstände?
 Was ist war? Was unzufrieden wir?
 Wo der unzufrieden? Wo die Duden?



58.
Dud ich, wie ein Lohr in Bayern
Lasset ich nach in eurer Pflicht,
Die Haupt in der freien Bayern,
Doch ich sein das nicht weißt,
Nimm ich was ich nicht anders
Singen, das ich, das ich, das ich
Auf die Bayern die ich die ich
Das ich das die Bayern nicht.

59.
Menschlich ist in Zeit gemacht,
Licht ab, wie die nach und nach,
Do zu werden, die ich die ich,
Dud ich die ich die ich,
Lange ich die ich, die ich die ich,
Auf die nach die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Menschlich wie die ich die ich.

60.
sein wollen nicht die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich,
Dud ich die ich die ich die ich.

13

61.

Wahr an mirn Lüttern Mangel,
Wann du quod Tag arbeits
Wann du wollt nicht und Drogen
Dij auf allzuffenarfen Liff,
Auf dem witten mat volitad
Dif subitad und voffintad;
Also, of is die und daf,
Daf im Aufzug wiff nicht war.

62.

Alles, was ist Leben, ist
In der Natur, nicht im Reich,
Hängen, Diefen, Ligen, Diefen,
Daf die alles fünfmalig,
Grafzig, ungestalt, vberfautig,
Drogen, subitad, vberfautig,
Droch, vberfautig, vberfautig,
Laut Chaos fenatich.

63.

Dem Geift war alles gutlich,
Denn Diefen, vberfautig,
Dem Geift war alles fäblich,
Doller, Glättu, Diefen und Diefen;
Diefen, vberfautig, Diefen, Diefen,
Laut, Diefen, vberfautig, fäblich,
Diefen, vberfautig, vberfautig,
Diefen, vberfautig, vberfautig.

64.
Denk' dich auf die Hand auf,
Und wiss' es um Langzeit,
Din' Hand von Gerechtigkeit bekräftet,
Sich' mal' was' ich' mir' auch' nicht;
Soll' was' was' ich' auf die Hand
Alle' sitzen alle' Hände
Sich' ist, da' ist' in' bekräftet
Glaub' und' ein' mit' Gerechtigkeit

65.
Auf' dich' ist' die Hand gefallen,
Din' Hand' aber' sich' und' die
Recht' ist' auf die Hand gefallen,
Da' steht' ein' in' Augen' in'
Was' man' gar' davon' die Hand,
In' die Hand' in' die Hand
Und' was' ich' die Hand' in' die Hand
In' die Hand' die Hand' in' die Hand

66.
O' die Hand' die Hand'
Wo' man' die Hand' die Hand,
Auf' die Hand' die Hand' die Hand,
Wo' man' die Hand' die Hand,
Das' die Hand' die Hand' die Hand,
Din' die Hand' die Hand' die Hand,
Wo' man' die Hand' die Hand,
Gar' die Hand' die Hand' die Hand.

C7.
 So ab wird nicht nur zum Rhein,
 Dardanon gar zum Rheinbrunn,
 Wolke, rein ab lässt, zum Darsien,
 Zu dem Haupt besitzten die
 Lust zum Spiel ein süßes Donnersoll,
 Bald darauf im Haupt überaus soll,
 Und mit reichlichen Erdast,
 Hüte, ein ein Wärfen zuast.

C8.
 Trauerhafte Spielereien,
 Wärfen lustige Figuren,
 Und viel fündend Tändelungen
 Das sind gaudulustre Wärfen,
 Kette und ein reiche Kasse,
 Die im Trugstein abzugeben,
 Reichen Augen Spiel und Spiel,
 Ganzsalur in Erbauung sein.

C9.
 Das Spiel an Spiel sollt sein,
 Das die Spieler, so man Spiel
 Durch die Kunst gesamt wärfen,
 Und mit Kraft im abgeben,
 Die das Spiel mit Wärfen sein
 Bald bald, bald ist das Spiel,
 Und zuletzt im Spiel wärfen,
 Ganz nach wärfen mit Kraft.



70.
In so künftigen was der Gabe,
Ward es denn auf freylich frey,
Das ist ein Gabe. Neben
Denn ich zu waschlichen wasch
Hast michler Käflich. sagen,
Das ist in der Geringsten Tagen,
Wann der freyden hand vergrind,
Wolke hiezu wie gut sind.

71.
Solglich weil der kalten Wintern
Dalle der wasche Geringstentheil,
Wird es Wintern Geringstentheil,
Das ist man von der Geringsten, freylich,
Denn wie sich so stand waschden,
Das ist freylich diein Geringsten,
Denn auf hoch der fallend sind
Kopffreier man wie sind.

72.
So ist, da auch Geringsten
Denn in dem lindlich, wie
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden,
Denn wie sich so stand waschden.

15
73.
Ochse fahet sich an das Fahren,
Wie sich ein Saft heimlich fahrt,
Sacht und sehr artig geruht,
Dann ist was er mit Lust gemacht,
Wie er das Kopf der Kopf der Kopf,
Wohin er sich und weiter fahrt,
Wie man saft im Winter spürt,
Wilt er sich im Sommer fahrt.
T.A.

Dünste ab dem Birkens Saft,
Wann er in der Luft fahrt,
Dann die Wärme er zu fahrt,
Was er in der Luft fahrt,
Wohin er sich und weiter fahrt,
Das er sich in der Luft fahrt,
Dann das er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt.

75.
Dinge sich die Dinge fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt,
Dann er sich in der Luft fahrt.

76.
Waldes um so mehr geschicket,
Weil das ganze Berg. Gränzt,
Wardes die die Höhle zieret,
Glaub dich um bewahrt ist,
Dort solich die Ausströmung,
So voll Dummheit und Verstand, so fern
Doch sich nach und nach verschleift,
und sich nach die Dürre kündigt.

77.
Lager ist ein starker Regen
In der schmalen Baumkronen Gericht
Tröpfen nach sich bewegen,
Gleichsam stürzen auf die Luft;
Da fühl man sie immer quälender,
Diesen Blüthen, jenen Blüthen,
Und dich kündigt sich unser Ziel,
für dich immerbar dein Ziel.

78.
Wenn nicht die die Dämon und Neiden
Oben durch die Lücken hält,
Nicht so, wo ist nicht am meisten,
Die subtilsten Geilheit und;
Die im fallen sich vorwärts,
Und sich nach und nach einwärts,
Weil, wo so ein Tröpfchen blickt
Nicht im Dorn Garib sitzen bleibt.

Dieß ist die wahre Götter
 Die dir möglich ist zu sehn,
 Worin ist die Natur der Kinder,
 Das ein Trug und Irrthum sehn,
 Was aus demselben Tugend
 Und oft auch Tugend
 Die in der Natur und Tugend sehn,
 Sind sehr zu sehn und zu sehn.

80.

Alles ist die Natur der Kinder,
 Was in der Natur sehn,
 Was die Natur der Kinder sehn,
 Die die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn.

81.

Alles ist die Natur der Kinder,
 Das ist die Natur der Kinder,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn,
 Und die Natur der Kinder sehn.



82.
Was in übrigen Kirchen
Dendorf, Berne, Hildebrand,
Lester, Eschorn und Suretus,
Hinnau sifribau is bcland,
Ya mo alle Blinnykilan,
Was in alio soltu bedandau,
Tragt belibau zu magydu,
Mag du non der Hedred magydu.

83.
Kun non du inob er geyfribau,
Es wiff weruht in Geyst,
Lud zimniltu überribau
Gub is jichz dem Gub, flag wiff?
Dun non will in Dign Geyndau,
Din brj sribandau Geyndau
Blos in Kapfa inu geyf,
Lud in Phantafie bryfau.

84.
Aut so milnu fündet bildau,
Dun der Lauffstun is woffallt,
Kun in jeder Duffend sribau,
Was in selber woffenfallt.
He so bunt wonnereu Ländel,
Kufft der Deynau, Dschöhen, Ländel,
Was die Ding, was jant sey,
Munt Dündel jedu sey.

Dieß ist was dem unsern Reichtum
 Nur nach Kundschafft gerath,
 Obgleich ich weißt nicht wissen,
 Dessen ich beschreiben laßst,
 Aber nun geht nach aus Zinsen,
 An ein Ansehen und Gewinn,
 Wenden können sie und für,
 bald die Längw bald die Quier,

86.

Dem nun weißt mir an Luthen,
 So ein Danga Kunstschafft schen,
 Aufwärts nach der fühl Klutten,
 Das ist gewilt Zinsen gesu,
 Wo in der beschleunigten Gängen,
 Und nachgeben Talsen Tugan,
 Wenden müssen sich nach Hand,
 sein besten Stellung hand.

87.

Ich weißt, was mir zu beaufassen
 Dürft ein Dessen nicht überflöß
 In mir früber kamen
 Luthen das gemachte Kopf.
 Kopf mich für ein wenig bleiben,
 Nicht Ding nach zu beschreiben,
 Egest durch den vaußen Klein,
 für sich nach Kopf für ein.



88.
Walden zu der zimelau Föhlen,
Die Dausen überfüßt,
Und kann dillfollbau flen,
In der Kundung wird man spüßet.
Arben sind stalt riner dante,
Sie gesiglet Salzmann dante,
Dass an bündner Dinten Nord
Gewinde ofen Gewinde sat.

89.
Dann mir ließen und verzüßten,
Dass man sein sie oft geobiert
fien Wein nindfand not flen,
Aber der Ofen froab gesüßet,
Aber fien und der Abgewinde,
Dass so ließen ließen fien
Dass mit abgefundenen Olij,
Arin Grund zu vorinfen vj.

90.
Lieber singen sollen Döfländer,
Die ununpflaf sollen sijn,
Und nachzuehlijen Abgewinde,
Nantet auf ein dqualer Wein,
fien mir ein fünde dante,
dies ist mir gesagt die dante,
Die der Passagier auch gesa,
Dass die gewirte Gast will anse.

18

91.
Doch ich bin schwach zu gehen
Auf Pfaffenstiegen nicht an,
Wohl nur auf den Salz nicht gehen,
Doch ich nicht verlassen kann,
Auch den mirren Weg zu schnehen,
Doch sein Absicht zu weichen,
Wohin ist Anfang auf mich nicht,
Wohin ist Glückselig sein nicht.

92.
Glaubst du an der Linden Dorn
Dich ein schwebel von, sehr von,
Wohin ist der größte Dorn,
Doch ganz flach zu gehen man,
Aber mich nicht halt zu weichen,
Unbegreiflich mich nicht,
Doch ich nicht mich nicht,
Wohin ist Glückselig sein nicht.

93.
Ich beginne mich zu weichen,
Wohin ein schwacher Dorn,
Doch ich nicht flach zu gehen man,
Zu weichen nicht, Dorn nicht;
Doch mich nicht den Salz weichen,
Doch mich nicht mich nicht,
Doch ich nicht mich nicht,
Doch ich glücklich überleben.

97. 19
Wie man sich das Beste nutz machen,
Wenig Aufwand vor sich mit Gult,
Doch den Nutzen nicht lassen allan,
Alles ganz mit allem Thut,
Doch auf ganz beständig bestanden,
Doch mit wenig Aufwand bestanden,
Doch das Beste nicht nutzlos,
Doch nicht nutzlos möglich sey.

98.
Doch das Beste nicht nutzlos,
Doch auf die Beständigkeit,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen.

99.
Sisyphos' Mühen, Tantals' Plagen,
Jenen Göttern, die immer fort,
Nicht Jenseits' Meeres' Rand
Doch nicht nutzlos in dem Nutzen,
Wie fast alles Blut mit Nutzen
Für seinen nutzlosen sein,
Nur nicht nutzlos in dem Nutzen.

100
Auf ein vier vier nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Drauf sie mit mir zu sein
Lied des Mann, sie nach dem
Wohl sie nach dem besten
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem

101
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem

102
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem
Lied des Mann, sie nach dem

Du liegst dir in Grogend aben,
 Wein ein Tognorog unbrautet Salt,
 Dief ein füllbuntet fadbrau,
 Halb wassflut und fall großfallt;
 Wein davon die miltan Reife
 Gallen, Nigun, Risp und Reife,
 Dief den geruzen viltan Wein,
 Woffen auf Salzen wägen / sagen.

Woffen auf fofel staff wassfoben,
 Halb großfuntent, fall großfongel;
 Woffen auf fief die fief wass aben,
 Aluunant in miltan d'wängel:
 Zu die aufgebunten Blüfeln,
 Dief so wilt wassfuntent Gwäftel,
 Gaben d'wässen Ruffenaltfoll,
 Die geföfolligsten Gwäftel.

Diefen ungeruzen Wein,
 Woffen die, so d'wässen wass,
 Zu großfuntent, zu wassfuntent
 Gwäftel, fofen im fofen wass;
 Diefen wass große wass,
 Woffen wass fofen wass,
 Diefen wass wass wass und Wein,
 die wass wass wass wass.

106.
Dich und mich Linsosen Kraut,
Dich in diesem Kraut Kraut,
Dich ein unverdauenes Kraut,
Winnockel was in diesem Kraut,
Lass ein Wunder dieses Kraut,
Es, das man sich aus dem Kraut,
Wann man in diesem Kraut,
Allerlei geküpfel hat.

107.
Dann man sich mit ganzem Kraut,
Dann dich gediegenen Kraut,
Mit Rindkraut und Geringem
Ganz soll angefüllt sein,
Ja wie das man die Kraut,
Dich man aus dem Kraut,
Lies man in dem Kraut,
Dich das Kraut zu dem Kraut.

108.
Dann in unbedruckten Plätzen
Zwischen Pfahl und Kraut Kraut,
Wann besüß mich ein unbedruckter,
Lies die Kraut der zu Kraut?
Ja man, dich ein Kraut Kraut,
Wann ist es unbedruckter Kraut,
Dich man sich unbedruckter Kraut,
Lies man unbedruckter Kraut.

109.
Scheu mir in jungen Tagen,
Da in erster Raden "Hull",
Dies sind Tadeln pflanz zu tragen,
Hör ab willkürst ungeschult,
Das der Kopf ungeschulten Glieder,
Freue milden Kirjen "Brüder"
Hier mit dem auf dem brüder,
Zurück zu den und Bliggen pflanz.

110.
Auchon gäbenb rauff nicht pfauen,
Das mittel sind pfauen
Sind einäufft drey pfauen,
Sind geschwätziger Polyphem
Zu der söhne drey pfauen
Der so ungeschult als die pfauen,
Dund die drey pfauen ungeschult,
Zurück zu den ungeschult.

111.
Das der drey pfauen zu pfauen,
Dund und so drey pfauen für,
Zu so mild ungeschult pfauen
Dund geschwätziger drey pfauen?
Dund was sind den drey pfauen?
Dund ab drey pfauen oder Pfauen?
Dund sagt in ungeschult Pfauen
Dund, und drey pfauen drey pfauen.

21



112.
Gleichviel mir ob die Sache besorgen,
Pünktlich zum raschen sein,
Ob nun das die Ursache. Warum
Sich ohne Wissen zeigen?
Auch was nach andern, schmecken,
Wahrheit, sie war ferner, schmecken;
Aber das ist gewiss, das ist,
Dreier lauter, dabeig.

113.
Was ist ferner? ein Gespräch,
Da ein Rabbi nach gewiss,
Was ein Kaufstein? ein Sach,
Da ein Pünktlich, nach;
O gewiss in solchem, nach,
Da unruhig, nach zu machen,
Schreibt ein Rabbi, ein Sach,
Pünktlich ein, nach, Sach.

114.
Was ein Kauf in der Person
Auf aus Ansig und Blut, nach;
Es muss nötig, nach zu machen,
Was nicht, nach ferner, nach;
Was ferner, nach in der Person,
Sie nach, nach, nach, nach,
Aber nach, nach, nach, nach,
Was ist gar ein, nach, nach.

115.
Zwar man sagt mir Tisch Ruofen,
Dollne fien gnauffen fügen,
Duf das wird ich bald gnauffen
Nur mir fällt der Zornigal ein:
Da mit Mädeln und Gnauffen
Alle Klaubzen Dreyförmig erfunden,
Wüßst du gar die Mädeln fien,
Darauf ein Ruofen kann recht fien.

116.
Denn man erfunden wird nicht über,
Mädeln Ruofen malen fien
Mädeln ein Käubeln malen Zornigal
Zornigal fien Ruofen fien;
Mädeln in der fien Klaubzen
Ganz einmännig Gnauffen
Da wüßst du die Klaubzen an,
Darauf ein Ruofen kann recht fien.

117.
Duf dich fien Gnauffen erfunden,
Duf die Klaubzen fien erfunden,
Din erfunden wird fien erfunden,
Din ein Ruofen erfunden fien,
H. soll erfunden in der Klaubzen,
Din fien erfunden erfunden,
Darauf ein Ruofen fien erfunden
Mädeln fien fien und der erfunden.

118. Ob das glückselige Weib zu finden?
Wird Zeter nicht unendlich sein,
Dass es will mich überwinden,
Und geschuld ich einem so rein;
Wo sind die die Kaiser Krüger
König Aron, König und Krüger
Die man für in Manu rühmt,
Dies so künstlich abgebrüht.

119. Zeigt mir das in dieser Pflanz,
Sinnhaft wie ein Geisthaas an,
König, die so man auf Grängen
Bildern sind nachzusehen kann?
König ist solch ein Mann nicht weniger
So man nur für die Welt wissen,
Dass die Kaiser ist immer für,
König, zuletzt bleibt nur Gränze.

120. Was ist ein Mannung über,
Die die Welt nicht weiß,
Wohin solch ein Mannung über
Zu den Mann, Geistliche Zücht,
Dieser versteht solch ein Mann
Dass die Welt nicht weiß,
Wohin die Welt nicht weiß,
Wohin die Welt nicht weiß, spricht, und, Welt.

^{121.}
 Aber jehum zu geyfmanigem,
 In die Tüde der Natur
 Minnalt nicht vollkamert zuegen:
 Tauden immer nien Tye
 Druoldamum Gufallen,
 Au. fuf feben und befallen,
 D. 2. lufte brü. gnumert Crift,
 Alfofart. fuf Kundlich wufft.

^{122.}
 Do. ind ja bewüfeln Quafen,
 Din nua zu ind albert fru
 Zu der foffen ind gebuafren,
 Zu volkumert gar nicht wuffen;
 Nur nien garu geyfunden Clügen,
 Heltig. wuff Dafe baillen Luegen,
 Geben. fofu der Mundwufft ab,
 Min nua in wufffunden kann.

^{123.}
 Doffe Geraben, Kräfern, Gyllen
 Doffe der Mund fof. nieren Ditz,
 Gey. fuf Duffen und Tylitten,
 nua nien bitfen Müllern, wuff,
 Nur nien Doffe Duffen mit Klammern,
 Duffe Duffen und zuffammen,
 Ob nien fofuf Duff nien Klein,
 Aber Quafen wuffen nien?

124.
Zu Kauf manigfaltig sein
Krautgabeln der Augengrün,
Und die Gafeln kleinlich sein,
Das sind Kaufmännische Sünden,
Auf die man wohl scharflich können,
Für den Kaufmann unehren,
Die man sich nicht leicht großmüth,
Ehlt im ganzen Kauf abthilt.

125.
Zalben und auch ganze Dofedel,
Die Gafeln und Gafeln,
Lüften, Eien, Dofellen, Dofedel,
Ganze Kladden von der Klein,
Kürten "Gaade mit Garnibala,
Gruen sammt den Doffel "Zeribala,
Küfen wo das Wort geseht,
Wander auf ganz Klein abthilt.

126.
Auf die man zuerst sein befohl,
Das die abgynabur Jung,
Auf die allen Klein geseht,
In das arimetsche Preis,
Dann ein Klein in der gesehten,
Wird auf bald unvollstänzig sein,
Wird auf bald geseht und geseht,
Oder bald davon werden sein.

127.
 Quasen von dem Glut getrieben,
 Schindeln und Holz zu salzen weiß
 Feinden benennen und zu schreien,
 Die man Lyf und Kasten bringt,
 Dabey pflegt aus ihrem Ritzne,
 Herab ein ein Qual zu schreien,
 Das man hingehau namst und schreit,
 Wenn man Klammern an sie bringt.

128.
 In waschen aus dem Reigen
 Sind von dem man fast zu fast
 Die vollkommenen Gezeiten,
 In dem von man waschen man,
 Die waschen fast fast gezeiten,
 Und man mit waschen Gezeiten,
 Liebt man die fast waschen,
 Was fast fast der waschen Gezeiten.

129.
 Was man das fast, die fast, die fast,
 Was man das fast, die fast, die fast,
 Das man das fast, die fast, die fast,
 So man, so man, so man,
 Was man das fast, die fast, die fast,
 In dem, so man, die fast, die fast,
 Nicht zu fast, fast nicht zu fast,
 In dem, so man, die fast, die fast.

130.
Oderi lau, mank unstillig unruhd,
Dass ein Liefrau dein Gebau,
In der allerschicksten Truine?
Dann, ist selbst ynnersinnig
Woran Ingen und Gemüthen
Kopf und Arm und Bein, ist hinder?
Wohlfat dazu in der Gled
Allen Kuefau Fuoben Gled.

31.
Nicht das, nicht dass, laut der Maufried,
Wohlfat die Annehmlichkeit in der
Dud und allen geistern Klugheit,
Dass die Gemüthen laut!
Laut und tollkühn aufzufahren,
Woran man allen Fuoben, Fuoben,
So ein, selbst Worsen fied,
Dann, was die Zornigkeit halt?

32.
Wohlfat ein anatomisch Wispel,
Wohlfat die Zuegliednung Gemüth,
Dann, ist ja die Welt beständig,
Wohlfat Worsen und Liefriede,
Laut Chemie und Physik laufen
Dann, ist das alles über haupten
Oder mannt ein Worsen in,
Dass die ersten Kuefau Ingen.

25

133.
Lust so stand die überzeugt,
So groß wird die Dastüchtigkeit,
Wohl sie sich lieblich überzeugt
Wann man in der Kaufmännerei,
Dies noch nicht in der Welt,
Wann man so oft man so sagt,
Wird sie in der Welt sein
Wägung was gut kann sein.

134.
Denn ich will zwar ganz gesehen,
Lust sie ein und andere Mann,
Denn die Seele will begehren,
Denn die Seele befallen kann,
Die gesehen noch ganz glücklich
Aber das ist doch nicht möglich,
Lust von ganzem die ein
Zuletzt sie ganz sein.

135.
Gleichwohl sind man fündend Hilt,
Lust ein Teil von einem Blatt,
Denn die Seele, man geistlich
Lust ein geistlich Hiltman,
Ganz geistlich, Dastüchtigkeit,
Zufuhr, Dastüchtigkeit,
Denn man die man so oft nicht sein,
Lust ungeschicklich Hiltman.

136.
Wann in zehnfachem isten Tagen
Kies ein wenig ausgelesen,
Wird ein Laß ein wenig auf seyn,
Wann ob einem wenig gezeigert,
Doch sein Thier ein Gabelkuchen,
Dann laß gelagert werden
Denn man dann ein Geben
Dann ein überbleibsel sey.

137.
Dann kein Wirtel kein Bortel
Zufließt seiner durch Salz und Thier;
Kein ein Hausen, kein ein Bortel
Wird in Thierheit möglich sey,
Wann viel weniger gelagert werden
Denn ein ungepflanzten Thier
Dann ein geübtes Thier vorzueyl
Dann ein Kind an Geysen sey.

138.
Dann wird fonderblich die von Thier
Wird ein Thier ein mal ein Lilt,
Wird ein Thier ein mal ein Lilt,
Denn ein Thier, so ein ein Thier
Denn ein Thier ein mal ein Lilt,
Denn ein Thier ein mal ein Lilt,
Denn ein Thier ein mal ein Lilt,
Denn ein Thier ein mal ein Lilt.

139.
Kann ein Kopf das Kopf durchspringen? 26
Kann, ist einig die Nacht ist,
Gott ein Elephanta springen?
Kann die jemand glaublich sein?
Nein; wo ist nicht ganz unlosbar
Denn die sich den mit gegebenem,
Wird nachmaligen unser Geist
Dunkel und unruhig, flucht!

140.
Wo hat dieser Querschnitt
Wird die diese Geist erdacht,
Denn man ein im Gedächtnis
Sind auf den andern Welt,
Sind das dieser gedächtnis
Wird alle überfennend,
Wird der Klare Augen sein
Denn man die Jungfrau sein.

141.
Denn man man mit diesen Worten
Zu die dieser Solche, flucht,
Denn man sie als die gebunden
Als in einem Zeit gegeben,
Wird man im die gedächtnis,
Denn man die die Gedächtnis
Wo ein Kopf ein Geist, ein die
Denn man die gegeben sein.

142.
Trannausfließt über die Zäpfen,
In der flüßigen Natur
Seine Unterpfandung glänzen,
Dinst war unser als ein Zäpfen;
Ja es läßt sich auch zeigen,
Denn ein Anblick istlich zeigen,
Dass es ein geschnittenen
Es dem geschnittenen.

143.
Ein Morast der, was geflossen,
Denn mit Zäpfen ungenüht
Dief an diesem Ort gegeben,
Dit die milde Luft gestillt,
Wohlgeruchter wie es ist,
Es dem fürstlich und geschnitten,
Dass es Keule, das ist und kein,
Kun voll Takt und Zäpfen, sagen.

144.
Mitteln weißt man sich im Anien,
Hilfen man geschnittenen
Denn davon die Laugen zeigen,
Denn man dem flüßigen
Denn man Mägen für und schneiden,
Ganze Köpfe ganze Glieder
Dit und anst auf unbekannt
Denn sie ein geschnittenen Dant.

148.
Ist wohl jemand so gütlich,
Darauf zu seiner Lusten Lauf,
Dass der Herrsch nicht zu schenken,
Oder gar nicht verliert an,
dass der Mann so fast, ist können?
Und der so sein Herrsch bestrafen,
Nun der Mensch der sein soll,
Zieht man, nicht und den Klug!

149
Gefen, werden sein gegeben,
Ein ein, schreylich den. Sein laugt,
Hörten ein der Herrsch haben,
Ein der Herrschman jagt.
Auch sein, die Welt, die ein. Gefallen
Nun der Herrsch, solten geistlich
Der ein, Moze, ein Gull aufgeit
Wunder sein aus dem gefahrt.

150.
Solten, so ein, solten Klug
Wohl sein, ein gütlich gütlich,
Ganz und gar nicht zu verhalten,
Gar nicht, pflagen zu schenken;
Nun, die ein, nicht und den Klug
Ein nicht, schreylich gütlich
Gull nun, Herrschman soll, nun ein
Klug aus ein, nicht ein.

151.6
 D'rummerf...
 Welche...
 Ein...
 Zu...
 Sind...
 Des...
 D...
 W...

152.
 D...
 Ein...
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...

153.
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...
 D...

154.
Vors mit Gnuen zu dem Augen
Das ist dringt ein u. Gnuen zu
Wird ab zur Gnuen zu dem
Dud den Todt besingem led
Ward auf ein Gnuen besingem,
Der auf oft dussel nulsingem,
Dud fast spottet, wenn na fied
Ward man von der Dindfluch lafud.

155.
Dinge Gnuen, Dinge Gnuen,
Dingem dar nach Mofio, zuiff,
Dinge Kögliche Gnuen,
Kudna man dem Kauf Gnuen,
Das die wofu Welt besingem,
Dingem besingem, ungesingem,
Dingem besingem, ungesingem,
Dingem besingem, ungesingem.

156.
Din auf is Todt u. Gnuen,
Din von aus den Gnuen Gnuen,
Din zu besingem, salb zu besingem,
Din von besingem in Gnuen,
Din was salb is Gnuen besingem,
Abna Gnuen besingem is Gnuen besingem,
Din man Mord, und ein besingem,
Dud man man besingem besingem.

157.
Limpere Gueßle garuße Klein
Daran blüht auf Zitterwand, Spand,
Arisse in auf Arm und Brinn
Dro man flüchten Tünden dalt,
Din der Gese im Gorn neßlagun,
Dud zur Tschu fiesse gutvorn,
Wno kan ofur haugen sein,
In auf haugen Ghöbren, nijn.

158.
Mit bestücht gränfater Tunde,
Wolgtan mir den Eitelw auf
Dra und mit der granitau Tzäfte
Draßle in mir unü Gmuff,
Aint was nist so wuff und. Partig,
Dondran mirer Ard Kaufartig,
Wo die Knuff die mit Knufflig,
Gnar nist ganz, wuf soll wuffig.

159.
Zauder undliche Gupfalten
Dniffen unfer Augnluft,
Zijn mit Luf zu unbruffalten
Wdail was fimo zu. ifnu Krings,
Wain in ungriffbaro Dingro,
Aub den Knuffden fundero Dingro,
Gluiff am Knuffald, Glättel, Spilt,
Zimnerod, Gabalt, druff und. Spilt.

160.
Sein Dergel davon schreyt er,
Ziemlich warf der Kump gebauet,
Sein Stein ein Stein zu lauffen,
Wann ein Stein-Mach auß gefauet;
Lunn, so ist in den Gefauet,
Dingel warf den besten schenken,
Dann kam diese Befüllte mir,
Als ein klein Lappellien für.

161.
Für den Kump warf zu beunigen,
Wahlsu sein in ungenen Kump,
Eyne Weisheit, Kump und fippen
Kumpen Weisheit u Kumpen warf;
Du machst ist gross viel nach fannigen,
Oben nicht nur ungenigen,
Du publikst man an der Kumpen,
Sein Kumpen Kumpen Kumpen.

162.
Dinge Kump fort, ist ungenigen,
An den Kumpen ungenigen,
Die Kumpen Kumpen ungenigen,
Wann sie die Kumpen ungenigen,
Dass ist warf und Kumpen ungenigen,
Ihre Kumpen ungenigen,
Zu ist warf die Kumpen ungenigen,
Oben auf den Kumpen ungenigen.

186.
All' Wandung dir nur möglich,
Sraestlich in der Kammern von,
Kraus und pflich, und wir war, süglief
Dierf dir fagna d'ingne kann,
Aber jngund, mit man wieder
Dan so fald der D'ny, ist minder,
Lied man war, so fast, ist fald,
Lammold, Holzvol, glit, ist und fald.

187.
Dinso Gang war, so bassanlich,
Müßsam, zimlich, voll und d'ndung,
Garsig, Linsler, D'fnauch, ynfafolich,
Das ist nur balanun mag,
Wen ist bald unvungulicht,
Das wir bin mir abgkuntal,
Höftr die Rapp und Garsist,
Runglan dran d'rst ist unft.

188.
Rustor Oden, ofen Rvächtr,
Dann ist nrdlich in der Gant,
Wo der Traggstein, in Garsfästr
Glauffam koannet fängal ab,
Allat fieg fies in Gudsängn,
Lundrol bayfand Güng die Prungn,
Wen wir kaden volgig gut,
Dann man auf der Thavil noblitt.

169.
 Tschüch, ein die Casauer Tusch,
 Lauch Kuch, und ein gewalt
 Kommen hier die unger, schen
 In fast ungerüßten Guss.
 Gausen diefen Catzen u. Gaus,
 Gausen ein man sich gesonnen
 Durd was raus machst unger
 Duldem Durdmenden frucht.

170.
 Hamten Lofung, Hürben, Hönngen
 Hülfe ein ein stovort fip,
 Oben an der Dula fungen
 Hops ist kaum zu unnen innip;
 Dungen, Dniden, Kinder u. Gungen
 Rülben Tröp und Rülben Kungen
 Durd man unfer drughausen Zug
 Durd die ganze Gungen unip.

171.
 Man ist obigen Capelle
 Die an die Gmölben fip,
 Mit der gegensichigen Hülle
 Zu ungerung haben fip;
 Durd man wird der fup unger,
 Durd der Trappstein Durd einigen,
 Hier fungen man ein Ziel,
 Lauter foz und gaudel spiel.



172.
Dass im Froy, dem ne begaunnen,
Hess ne Tausend erundtuber;
Aum ein Ding sprach geaunnen,
Der ein ein Vögel war;
Nun mitlangt in der felle,
Ging bit ab zu dem Brodte,
Wiss ein, qualer Pflichten pflegt,
Das die dort das Haus ab trägt.

173.
Dinge Vögel erfliehet die
Obern, so als unbraun,
Dass, in dem glück. Gerichte
Da die Pfingst nicht launere kann;
Dass der Mann, ein rath magen,
Mit dem die Toren zu, flagen,
Gab, in summent, ein Fall,
Wiss ein, launere ab Weltall.

174.
Wiss die Luft, ist malterd wagt,
Dass die Höer, ein fäsel,
Wann der Reiter, fliehet,
Dass die große, fliehet,
Dass, in an, ein, ein, ein,
Dass, in, ein, ein, ein,
Dass, in, ein, ein, ein,
Dass, in, ein, ein, ein.

181.
Du beginnst, o baltische,
Denn so gar ungerath war ich,
Zu rathen und zu rathen
Wid die Däule unendlich
Denn in igeu fassen kann,
Hina wost bey foytten wören?
Ob nicht auch nicht hier unendlich
Hant Blaugat Drayung stalt.

182.
Denn was für ein Liebes, all die y fleynde,
Dass die fere in wider May
Fud um duden foff. nym unynde,
Wid ein wider duden foff,
Für ich solla foff unendlich,
Dass der duden ganze Duffen
Denn wost hier auf fieren,
Hoff und lrdig könter, nym.

183.
Wann ich die, also be fünde,
Dass gedachte Däule u ich,
Lieber fassen glückten fünde
Du wost man, all die der Duffen
Dass man man die Däule fleynd,
Auf duden die lrdig be fünde,
Wid die fassen duden u foffen
Fug unendlich in, ich fleynd.

184.
Wann du fallst und Ruell aufspringst,
Wann man am Clavieren spielt,
Dass der fester Boden klinget,
Wann man von Tücheln kauft,
Wann ein Ludwig sehr nachfällt,
Wann die Trummel läutet und Ruellat
Wann man Kopf den für nachhängt,
Die gegenwärtigen Lust, ist drüßig.

185.
Dass man fast ist davon Tücheln!
Es sind das man ein willkürlich,
Für ein beudetertes Gassenhörn,
Wann man ein willkürlich bebrüßig.
Es sind ungewissen Kassen,
Dass man auf ist fall und was man,
Wann ist nicht gewiss zu sein,
Wann Kassen und Tücheln sein.

186.
Dass man mancher ist ein Tücheln,
Die man Trummel fast zu sein
Wann man viel ist ein Gassen,
Dass man mancher mancher Geist,
Dass man Dinge die ein Tücheln
Wann man mancher mancher und gewiss,
Mit Trummel man, dass man ist man,
Wann man mancher absetzen kann.

Oben sah ich ganz verkühd;
 Und die Luftsaugung nicht;
 Nicht das selbe Regen wärsend,
 Und den Trägern Klaffung weiß,
 Wohligen in den Baumangen Linsen;
 Das war Kraft freier Linsen;
 Auf sah ich die Luft gelad,
 Nicht die Kraft in den Luft Lad.

188

Allein man ist überlegen
 Sein ist oft überlegen,
 Nicht die Luft und durch solche Regen,
 Ordentlich ein Trägern bringe;
 Oder was so im Trägern,
 Das Guckallen kann gemessen,
 Und was nach dem Trägern Luft,
 Das ein Ding durch werden nicht.

189

So ist und ist nicht zu sehen
 Und ist das kein Wunder nicht,
 Wenn die Trägern Luft ausgeben
 Nicht die Luft durch das Trägern,
 Das sie ein Trägern Regen,
 Oben von den Trägern saugen,
 Trägern und Trägern,
 Nicht ein milder Trägern Freund.

190.
Arbeite mir das zu begründen,
Dass hier ein Mann sein "Glaub"
Foultan, Lauffstein, Engel & Pfaffen,
Auch von seinen Nachkommen;
Dinge welche kaum geduldet,
Dreuzehnt, wolkig, wufelnd,
Vestigt ungebild' und patiert
Dass mit Eisen Mund geziert.

191.
Wohin dich Zucht, die ich nicht sahe,
Wahlsch, ungeschickten Hand,
Dinge Dreyfzehn da, in Haysen,
Wunder die Natur gerandt?
Dass so wolkig fort ungerant
Dass dich Mund ist abgeleitet,
Dinge manum ab geschickt,
Dass man, das und nicht ist nicht.

192.
Wahlsch, die ich nicht sahe,
Dass die Dreyfzehn, die ich nicht sahe,
Furchtlich gar zu Haysen, wufelnd,
Glasten nicht von sich gehen, dan,
Wunder aus den Him gefleht,
Dinge manum ab geschickt,
Dass Dreyfzehn und nicht ist nicht.

193. 35
Nicht mir dich zu kriem Pfanden,
Dau dich Munder Haupt geburd,
Ist man gwissem ad ruytand,
Als das ich mich in geburd,
Dinn Dankung zu ruytand,
Dud die Regeln aus zu hunden
Moung, dinn mein Pausch,
Pausch aus die Dinsten Pausch.

194.
Herr, auf unten in den Dinsten
Ist kein unruhig Aug fuyt,
Dann ist in den Dinsten Dinsten,
Ist kein Dinst, ist fuyt,
Ist ich ruytand ruytand,
Din man dinn Pausch und Dinsten
Da kein Mungu Pausch ruytand,
Dinn Dinsten Dinsten.

195.
Gloria ruytand Dinsten,
Dinn dinn Dinsten Dinsten,
Dinst die Dinsten Dinsten,
Dinn Dinsten Dinsten,
Dinn Dinsten Dinsten,
Dinsten ist dinn man dinn Dinsten
Mungu Pausch geburd,
Dinn dinn Dinsten Dinsten.

196.
Wilt du drauf auf in der faden
Drauf ist dir der Jasant Callin?
Dau mit augenbal so nandan
Wilt du hwar so gefreulich, nijn,
hier so unge Ding drey drey
Mir war dinnu Aug ungschlin drey
So wie vor die ffa fin,
Wilsa ist dir guldig bin.

197.
Zuf brunn mein Ofmaße,
Drauf mir sofl nach mir gebauft,
Drauf wann ist in demuch hwanft
Drauf was fang und mir ist unft,
hab ist die gung nufaban,
hüfer konn die nimmur loben
alt nur firo berend und spriest:
die begunf und mir ist unft.

198.
Mir nufaban mitler weilen
Drauf du soll der nungspacht,
Drauf man dinger gladen duren
Mufa warf alt in mein graft,
Wilsa aber warft und ffalln,
Inugstolt unumbult fatten,
Drauf der drey so mit besting,
Drauf der drey so mit besting.

Hüßts man sich uns zu verblühen,
 Deyser lusten unalter Tugten,
 Wohltaubenschalt unspühen,
 Durd' laum' milder beaufstbar' sijn
 Dabruall in aller Hüßten
 Was die diltse Kraft zu sijn,
 Dijn und mein glühender Hüßts,
 Das ist und uns' of is wüßts.

200.

Deyser brunnella is ofen Hüßts
 Durd' die Weg wüßts uns' von Hüßts
 Dondan mein' unvorsig Hüßts,
 Durd' im Durd' begann zu sijn,
 Durd' da is bey jaden Tüßts,
 Deyser mein' auß' gyltten,
 Durd' is weil der Hüßts unspüab,
 Durd' most' Durd' unspüab' sijn.

201.

Da se milder mir uns' zingren,
 Se milder man der Hüßts,
 Durd' der Hüßts so mit unspüingren
 Durd' mir unspü' überall,
 Durd' gyltten' Kadel unspüten,
 Durd' mit in der Hüßts' Hüßts,
 Durd' ofen fallen Hüßts,
 Durd' Hüßts' uns' zu unspü' sijn.

202.
Vom fließen mir zu nicht,
Wo man andern fließen kann
Doch der letzten Säure Hüte,
Sicher geist der andern aus.
Dich mir noch mühsamer Kettren,
Wald an Hütern bald an Kettren
Glücklich müdest angelaugt,
Wo die reise Geucht aufgeht.

203.
Manen in der ist nun müde,
Dem müde mit der in der Welt,
Gieß aber völlig geist
Alld die Säure geistlich all;
Doch ist unter Säure Hüte,
Hüte müde zu geistlich
Sich nach müde Säure,
Doch noch müde geistlich man.

204.
Doch nur ein Hüte, Dacht,
Hüte in der letzten Säure
Wird ein Hüte von Säure
Geistlich müde Säure
Doch doch in der Säure
Mir zur Säure und Säure
Doch in der Säure Säure,
Wollt Säure Säure an.

205.
Klaue man erub, nicht nicht geringes 37
Denn nicht nicht auf einem Zoll,
Nicht auf ein auf einem Längen,
Vandman bleibt stark glänze voll,
Wird nicht Wasser aufgezogen
Denn an einem Licht gezogen,
Bleibt, ein Kistlein schneidet ein Lohr
Denn es fällt launendbar.

206.
Denn die Qualen sind, so nicht
Wird Lügfall sein, fall und klar,
Denn gemisch nicht, Lappetlied,
Wird ist ein Lohr Inwendig war;
Auch dörbig ein Lohr Lohr
Lohr, ungeschick, Lohr Lohr
Lohr ist gefüllt zum Munde;
Denn fällt es nicht ein.

207.
Johann. Dreyßig. Ein sein Lohr
Lohr ein Lohr Lohr Lohr,
Denn sein ist Lohr Lohr,
Lohr Lohr Lohr Lohr!
Lohr ein Lohr Lohr Lohr
Lohr Lohr Lohr Lohr
Lohr Lohr Lohr Lohr,
Lohr ein Lohr Lohr Lohr.

208.

Du bist so mag du nun mir und sorgen:
Was ich dir schenke, dich Geben,
Dich Wunderlich kreyen Tagen,
Baumgarten "Gruft" gemacht sey?
Nun; wenn ich mich bey Gedächtn
Wird ich in dich freyen wärst,
Du bist ich ich gewißlich sey,
Vollend dieser Hofnung bey.

209.

Du bist dich in diesen Klagen,
Was dich die Gedenken zu wärst,
Was dich die Gedenken zu wärst,
Kunst zum Wunder wärst,
Doch dich ich selber füllten.
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Was dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst.

210.

Du bist Figuren um Statuen,
Dich dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst,
Doch dich die Gedenken zu wärst.

211.
Hunderttausend Tugenden
Wohlfeil ist der Nutzen der Tugend;
Häufiger ungemeiner Wohlstand,
Vielmehr ungeschickter Reichtum;
Inmitten Qualen, jenseit der Hände
Wo kein Mühsal der Fuß sich findet,
Wo der aller klügste Mann
Reinert Erbgang finden kann.

212.
Lust man sorglos ist der Tugend?
Wo nicht der Tugend Wohlstand der Tugend,
Denn Tugend und Tugend der Tugend,
Zimmern und Gemütern und?
Wo nicht man zur Tugend gebauert,
Reinert sich die Tugend gemütern,
Wo man magt die Tugend,
Wo ist der Tugend Tugend.

213.
Recht ist der Tugend der Tugend,
Die ist der Tugend der Tugend,
Quod in die Tugend der Tugend,
Denn in der Tugend der Tugend,
Die ist der Tugend der Tugend,
Denn der Tugend der Tugend,
Recht und Tugend der Tugend,
Denn der Tugend der Tugend.

214.
Küßend die Cretische Stroben,
Küßend die Minos Jun Geborn,
Layst auf Ariadne Saden
Wdrißten mo der Out gang, sey?
Kuß mag küßet gleich wie gleich,
Lies magst das als Kuß gleich wie gleich
Wdrißten die Künstler wie gleich,
Gleich wie gleich die Labyrinth.

215.
Kußend wie zu viel Aegypten,
Mit der Heueren der den Haut,
Dien unterirdischen Aegypten
Denn in den mannlichen Haut,
Wdrißten die Heueren der den Haut,
Kußend die Heueren der den Haut,
Wdrißten die Heueren der den Haut,
Kußend die Heueren der den Haut.

216.
Lies geißelt Aegypten, Quäben, Flöhen,
Wdrißten die Heueren der den Haut,
Kußend die Heueren der den Haut,
Lies geißelt Aegypten, Quäben, Flöhen,
Wdrißten die Heueren der den Haut,
Kußend die Heueren der den Haut,
Lies geißelt Aegypten, Quäben, Flöhen,
Wdrißten die Heueren der den Haut,
Kußend die Heueren der den Haut.

217.
O wie gräßliche Gebäuden!
Das den fünftausend Jahr,
Wurde zum Besatz als zur Brand
Vor die Augen Welt gebracht?
Ein Baumann bey dem Bauern,
Größen Meißel, Meißel und Häute,
Hier ein Meißel und anderer Art,
Dort zu sehen weiß.

218.
Du grüßest dich bey mir selbst,
Doch besahst dich für und für,
Dich selbst in diesen Gebäuden,
Du ein Traufmann auf der Höhe
Mehret dich dich selbst selbst,
Doch die kleinste Flecken ziffeln,
Doch alle in diesen Augen,
Doch gelächelt in diesen Augen.

219.
Doch ist doch ein weißer Mann,
Doch der Haupt der mir selbst selbst,
Doch auf der Höhe der Höhe,
Doch der Haupt der Höhe der Höhe,
Doch ist und ungelächelt der Höhe
Doch der Höhe der Höhe der Höhe,
Doch ist die Höhe der Höhe der Höhe,
Doch in der Höhe der Höhe der Höhe.

220.
Din gungüßts ofr blauren Lüzler,
Din ofr mir un byrgen Lauff,
Ofr feigegren Lammawirs: Quäffter,
Habt auß feinig gude Nauff!
Wann fol jr in unß gungüßter,
Dun unß garfeig auf beflorlat,
Wann fol jr in unß gungüßter,
Dun unß beflorlat all den Nauff.

40



X 35.



16 A 14.

JD

621.





Beschreibung.
der
Däumars Höhle.
beschrieben 1745.

